

Die Einheit der Kirche : Utopie oder Notwendigkeit? : Ekklesiologische Perspektiven an der Jahrtausendwende

Autor(en): **Arx, Urs von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue
internationale de théologie**

Band (Jahr): **91 (2001)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-404924>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Einheit der Kirche – Utopie oder Notwendigkeit? Ekklesiologische Perspektiven an der Jahrtausend- wende

**Symposion zur 125-Jahr-Feier der Christkatholisch-theologischen
Fakultät der Universität Bern
zugleich Jahresversammlung der Schweizerischen Theologischen
Gesellschaft (SThG),
19./20. November 1999 in Bern**

Einführung

Die in den Wirrnissen des Kulturkampfes errichtete Christkatholisch-theologische Fakultät der Universität Bern konnte im November 1999 auf 125 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Sie nahm dies zum Anlass, auf einem wissenschaftlichen Symposion das Thema der Einheit der Kirche zur Sprache zu bringen, das zentral mit dem ökumenischen Anliegen altkatholischer Theologie zu tun hat, wie es sich jenseits der Tageskämpfe der Anfangszeit herausgebildet hatte.

Das Ziel der Tagung war es, dass aus der Sicht von vier verschiedenen kirchlichen Traditionen des Christentums – der anglikanischen, evangelischen, östlich-orthodoxen und römisch-katholischen – kritische Reflexionen über die in diesem Jahrhundert intensiv geführten, letztlich aber erfolglos gebliebenen Bemühungen um die Einheit der Kirchen angestellt werden. Vier namhafte Referenten wurden eingeladen, die expliziten und oft nur impliziten ekklesiologischen Grundannahmen der verschiedenen kirchlichen Traditionen in ihren auch historisch-kulturellen Bedingtheiten, die als theologisch relevante Vorgaben diese Bemühungen erleichtern oder erschweren können, zu analysieren. Im Weiteren wurde von ihnen erwartet, dass sie auf Grund ihrer persönlichen Einsichten in die bisherigen Prozesse bilateraler und multilateraler Dialoge einige Punkte identifizieren, die für den künftigen Weg ökumenischen Handelns und die schärfere Profilierung des angestrebten Zieles hilfreich, gar unumgänglich sein könnten. Hinter der Aufgabenstellung stand auch die Überzeugung, dass diese Reflexionen und ihre Konfrontation auf der Tagung einen Beitrag zur Aufgabe der letztlich globalen religiösen Verständigung leisten – theologisch gesehen hat ja die Frage nach der Einheit der Kirche auch mit der Frage nach der Einheit der Menschheit in ihrer kulturellen Differenziertheit zu tun.

Die vier gehaltenen Referate¹ werden nachfolgend in einer von den Autoren überarbeiteten Fassung abgedruckt². Der ursprüngliche Plan, auch die Podiumsdiskussion in einer substantiellen Zusammenfassung wiederzugeben, liess sich wegen technischer Probleme im Zusammenhang mit den Tonbandaufnahmen nicht verwirklichen.

Im Sinn einer Dokumentation folgen noch weitere Materialien zum Symposium wie auch zur kirchlichen Feier, zu der Bischof und Synodalrat der Christkatholischen Kirche der Schweiz aus demselben Anlass eingeladen hatten und die sich an das Symposium anschloss.

Ein Nachwort geht kurz auf den Umstand ein, dass die Behörden des Kantons Bern mittlerweile die beiden theologischen Fakultäten der hiesigen Universität fusioniert haben, womit die bisherige Selbständigkeit der Christkatholisch-theologischen Lehranstalt als Fakultät ihr Ende gefunden hat.

Urs von Arx

¹ Umständehalber wurde das auf Französisch angekündigte Referat von Metropolit I. Zizioulas auf Englisch vorgetragen; das deutsch gehaltene Referat von W. Hryniewicz wird in der ursprünglich auf Englisch redigierten Fassung wiedergegeben. Ich danke Casimir von Arx für die elektronische Erfassung der Typoskripte der ersten drei Referate.

² Eine Zusammenfassung bietet der Bericht von *Rolf Weibel*, *Einheit der Kirche*, Schweizerische Kirchenzeitung 168 (2000) 52-54.